

Fragennummer: 0070

Das richtige *Hidschaab*

(Entnommen aus www.islam-qa.com - Frage Nr.: 6991)

Übersetzt von Abu Bakr Abu 'Abdullah al – Almaani

Frage:

Ich möchte über eine Angelegenheit bezüglich des **richtigen** *Hidschaab* bescheid wissen. Was ist das ordnungsgemäße *Hidschaab*? Ich meine es gibt so viele verschiedene (Arten des) *Hidschaab* unter den man wählen kann. Und ich habe eine Freundin die aus Dänemark kommt, und sie konvertierte zum *Islam* vor langer Zeit und sie ist (*Al Hamdulillah*) zufrieden, und sie möchte das richtige *Hidschaab* tragen. Könntest du uns bitte sagen wo es gesagt wird, dass der *Hidschaab* **lang** (*Dschilbaab*) sein **soll**, über die Brust. Sie benötigt dies wirklich. Vielen Dank.

Antwort:

Alles Lob gebührt Allah.

Scheich al – Albaani (möge Allah ihm barmherzig sein) sagte:

„Die Bedingungen des *Hidschaab*:

Erstens:

Es muss alles vom Körper bedeckt sein, außer was davon (von der *Schari'a*) ausgenommen ist.

Allah sagt (was bedeutet):

„Prophet! Sag zu deinen Ehefrauen, zu deinen Töchtern und zu den Frauen der *Mumin*, dass sie von ihren *Dschilbaab*¹ über sich ziehen. Dies ist eher daran, dass sie (als freie zu respektierende Frauen) erkannt und nicht belästigt werden. Und Allah ist immer allvergebend, allgnädig.*“

(Sura Al – Ahzaab (33) : 59)

Diese *Aya* sagt deutlich, dass es verpflichtend ist, alles von der Schönheit und des Schmuckes der Frau, zu bedecken und keinen Teil davon vor nicht *Mahram* – Männern zur Schau zu stellen, außer dem was unabsichtlich geschieht, in welchen Fall es keine Sünde für sie ist, wenn sie sich beeilen es anzuziehen.

Al – Hafidh ibn Kathir sagt in seinem *Tafsir*:

„Dies bedeutet, dass sie keinen Teil von ihrem Schmuck gegenüber Nicht – *Mahram* zeigen dürfen, abgesehen von dem welches unmöglich ist zu verbergen. Ibn Mas’ud (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: Wie z.B. der Umhang und Mantel, d.h. was die Frauen der Araber pflegten zu tragen, ein äußeres Kleidungsstück, welches alles was die Frau trug verborgen hat, außer dem was von unterhalb des äußeren Kleidungsstückes hervorschaute. Es ist keine Sünde für die Frau in Bezug dessen, weil es unmöglich ist es zu verbergen.

Zweitens:

Es sollte kein Schmuck in und aus sich selbst sein.
Allah sagt (was bedeutet):

**„...und ihren Schmuck nicht sichtbar tragen...“
(Sura Al – Nuur (24) : 31)**

Die allgemeine Bedeutung von diesem Satzteil schließt das äußere Kleidungsstück mitein, weil wenn es (schön) verziert (bzw. geformt) ist, es die Aufmerksamkeit der Männer auf sie lenken wird. Dies wird unterstützt durch die *Aya* in *Sura Al – Ahzaab* (wo es sinngemäß heißt):

**„Und haltet euch in euren Wohnstätten auf und wandelt nicht mit entblößten Reizen wie in der Zeit der Unwissenheit (*Dschahiliyya*) herum...“
(Sura Al – Ahzaab (33) : 33)**

Es wird ebenso unterstützt von dem *Hadith* in welchem der Prophet ﷺ sagte:
„Es gibt drei (Personentypen) nach denen frage mich nicht: Ein Mann der die Dschama’a (islamische Gemeinschaft) verlässt, seinem Führer ungehorsam (gegenüber) ist und ungehorsam stirbt; ein weiblicher oder männlicher Sklave der wegrennt und daraufhin stirbt; eine Frau deren Ehemann abwesend ist und sie (daheim) lässt mit allem was sie benötigt, und sie, sobald er sie (allein) gelassen hat, sich zügellos zur Schau stellt. Frage nicht nach ihnen!“²

Drittens:

Es muss dick sein und nicht durchsichtig oder „durchschaubar“.

Da es ansonsten nicht richtig bedecken kann. Durchsichtige oder durchschaubare Kleidung macht eine Frau noch verführerischer und schöner.

Diesbezüglich sagte der Prophet ﷺ: „Während der letzten Tage meiner Umma werden Frauen da sein, welche bekleidet aber doch nackt sind, und ihre Köpfe werden sein wie die Höcker der Kamele; verflucht sie, denn sie sind verflucht.“ Einem anderem *Hadith* ist hinzugefügt: „Sie werden das Paradies nicht betreten oder selbst seinen Duft nicht riechen können, obwohl dessen Duft aus so und so einer Entfernung wahrgenommen werden kann.“³

Ibn 'Abd al – Barr sagte: „Was der Prophet ﷺ meinte sind Frauen, welche Kleidung aus leichten Stoff tragen der veranschaulicht, aber nicht bedeckt. Dies ist Kleidung beim Namen, aber nackt sein in Wirklichkeit.“⁴

Viertens:

Es muss locker sein, nicht eng anliegend, so dass es jeden Teil des Körpers hervorhebt.

Der Zweck der Bekleidung ist *Fitna* (Versuchungen) zu verhindern, und dies kann nur erreicht werden, wenn die Bekleidung weit und locker ist. Eng anliegende Kleidung, selbst wenn sie die Hautfarbe verdeckt, zeigt weiterhin die Größe und Form des Körpers oder einen Teil dessen, und schafft eine lebhaftere Vorstellung in den Köpfen der Männer. Der Anreiz oder Einladung zur Verführung ist **innewohnend darin** ist klar ersichtlich. Folglich muss die Kleidung weit sein. Usama ibn Zaid sagte: „Der Gesandte Allah's ﷺ gab mir ein dickes ägyptisches Kleidungsstück, welches einer der Geschenke war die ihm von Duhyat al – Kalbi gegeben wurden, und ich gab es meiner Frau zum tragen. Er fragte: ‚Warum sehe ich dich nicht das ägyptische Kleidungsstück tragen?‘ Ich antwortete: ‚Ich habe es meiner Frau zum tragen gegeben.‘ Er sagte: ‚Sag ihr sie soll ein Kleid darunter tragen, denn ich habe Angst das es die Größe von ihren Knochen zeigen könnte.‘“⁵

Fünftens:

Es darf nicht mit *Bachuur* oder Düften parfümiert sein.

Es gibt viele *Ahadith*, welche den Frauen verbieten Parfüm aufzutragen, wenn sie ihre Häuser verlassen. Wir werden einige von diesen hier nennen, welche *sahih* (authentische/makellose) *Isnaad* (Überlieferungsketten) haben:

1. Abu Musa al – Asch'ary sagte: „Der Gesandte Allah's ﷺ sagte: ‚Jede Frau, welche Parfüm aufträgt,(und) dann unter die Menschen geht, so dass diese ihren Duft riechen können, ist eine Unzucht (Sinna) – Betreibende.‘“

2. Zaynab al – Thaqafiyya berichtet, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn eine von euch (Frauen) hinausgeht zur Moschee, so soll sie kein Parfüm berühren!“
3. Abu Huraira sagte: „Der Gesandte Allah’s ﷺ sagte: „Jede Frau die sich mit Bachuur (Weihrauch) parfümiert, lässt sie nicht beim ’Ischaa – Gebet mit uns zugegen sein.““
4. Musa ibn Yassar erzählte, dass eine Frau neben Abu Huraira vorbeiging und ihr Parfüm war übermäßig stark. Er sagte: „O Sklavin von Al – Dschabaar gehst du zur Moschee?“ Sie antwortete: „Ja.“ Er erwiderte: „Und hast du deswegen Parfüm aufgetragen?“ Sie sagte: „Ja.“ Er sagte (darauf): „Geh nach Hause und wasche dich, denn ich hörte den Gesandten Allah’s ﷺ sagen: „Wenn eine Frau zur Moschee herausgeht und ihr Parfüm übermäßig stark ist, so wird Allah kein Gebet von ihr akzeptieren bis sie nach Hause gegangen ist und sich abgewaschen hat.““

Diese *Ahadith* sind allgemein in ihrer Bedeutung. Genauso wie das Verbot Parfüm auf dem Körper aufzutragen betrifft, bedeutet es ebenfalls Parfüm auf die Kleidung aufzutragen, speziell in dem dritten *Hadith* (zu sehen), wo *Bachuur* (Weihrauch) erwähnt ist, da Weihrauch speziell benutzt wird um Kleidung zu parfümieren.

Der Zweck dieses Verbotes ist sehr deutlich, welcher ist, das Frauenparfüm eine übertriebene Provokation der Begierden verursachen kann. Die Gelehrten schlossen ebenso andere Dinge mitein, unter diesem Thema von Dingen die von Frauen die zur Moschee gehen gemieden werden sollen, wie z.B. schöne Kleidung, Schmuck der gesehen werden kann, prunkvolle Schmuckteile und Vermischen mit Männern. Siehe *Fath al – Bari* (2/279).

Ibn Daqiq al – ‘Id sagte:

„Dies beweist, dass es für eine Frau verboten ist, welche zur Moschee gehen möchte, Parfüm zu tragen, weil dies die Provokation der Begierden der Männer verursacht.“⁶

Sechstens:

Es darf nicht der Bekleidung von Männern gleichen.

Es wird in den *sahih Ahadith* überliefert, dass eine Frau, welche Männer in Kleidung und anderen Dingen imitiert, verflucht ist. (Dies gilt für Männer die es tun ebenso!)

Es folgen einige der *Ahadith* die wir kennen:

1. Abu Huraira sagte: „Der Gesandte Allah's ﷺ verfluchte die Männer die Frauenkleidung tragen, und die Frauen die Männerkleidung tragen.“
2. 'Abdullah ibn 'Amr sagte: „Ich hörte den Gesandten Allah's ﷺ sagen: ‚Sie sind nicht Teil von uns: Die Frauen, welche Männer imitieren und die Männer die Frauen imitieren.‘“
3. Ibn 'Abbas sagte: „Der Prophet ﷺ verfluchte verweiblichte Männer und vermännlichte Frauen.“ Er sagte: „Werft sie aus ihren Häusern.“ Er (d.h. Ibn Abbas) erzählt (weiter): „Der Prophet ﷺ verbannte so und so, und 'Umar verbannte so und so.“
Nach einer anderen Version: „Der Gesandte Allah's ﷺ verfluchte Männer, welche Frauen imitieren und Frauen welche Männer imitieren.“
4. 'Abdullah ibn 'Amr sagte: „Der Gesandte Allah's ﷺ sagte: ‚Es gibt drei (Personen), welche nicht das Paradies betreten und nach denen Allah am Tag der Wiederauferstehung nicht einmal schauen wird: Derjenige der seinen Eltern gegenüber ungehorsam ist, eine Frau die Männer imitiert, und der Duyuuth (schwacher Mann, welcher keine Eifersucht bzgl. seiner Frauen empfindet).‘“
5. Ibn Abi Malikka –wessen Name 'Abdullah ibn 'Ubaidullah war– sagte: „Es wurde zu 'Aischa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) gesagt: ‚Was ist, wenn eine Frau (Männer-) Sandalen trägt?‘ Sie sagte: ‚Der Gesandte Allah's ﷺ verfluchte Frauen welche sich wie Männer benehmen.‘“

Diese *Ahadith* zeigen deutlich, dass es für Frauen verboten ist Männer zu imitieren und umgekehrt. Dies schließt im Allgemeinen Kleidung und andere Angelegenheiten mit ein, abgesehen von dem ersten o.g. *Hadith*, welches ausschließlich auf Kleidung bezogen ist.

Abu Dawuud sagte in *Masaa'il al - Imaam Ahmad* (S. 261): „Ich hörte das (Imaam) Ahmad über einen Mann befragt wurde, der seine Sklavin in einem Militärrock kleidete. Er sagte: ‚Bekleide sie nicht mit Männerbekleidung, lasse sie nicht wie einen Mann aussehen.‘“ Abu Dawuud sagte: „Ich sagte zu Ahmad:

Kann er ihr Junggesellensandalen zum tragen geben?“ Er sagte: „Nein, es sei denn sie trägt diese um Wudu (Gebetswaschung) zu vollziehen.“ Ich fragte: „Was ist mit Verschönerung?“ Er sagte: „Nein.“ Ich fragte (weiter): „Darf er ihr Haar kürzen?“ Er erwiderte: „Nein.“

Siebtens:

Es darf nicht der Kleidung der *Kafir* – Frauen ähneln.

Es ist in der *Schari'a* festgesetzt, dass Muslime, Männer gleich wie Frauen, den *Kuffar* nicht ähneln oder (sie) imitieren dürfen in Bezug auf gottesdienstliche Handlungen, Feiern oder Bekleidung die spezifisch für sie ist. Dies ist ein wichtiges islamisches Prinzip, welches leider heutzutage von vielen Muslimen vernachlässigt wird, selbst bei denjenigen die auf die Religion achten und andere zum *Islam* aufrufen. Dies ist entweder aufgrund der Unwissenheit von ihrer Religion, oder weil sie ihren eigenen Wünschen und Gelüsten folgen, oder wegen Abweichung kombiniert mit modernen Bräuchen und Imitation der *Kuffar* in Europa. Dies ist einer von den Gründen des Verfalls und Schwäche der Muslime, welches die Ausländer befähigt sie zu überwältigen und zu kolonisieren.

„...Allah ändert nicht den Zustand eines Volkes, bis sie das ändern, was in ihnen selbst ist...“ (Sura Ar – R’ad (13) : 11)

Wenn sie nur wüssten.

Es sollte bekannt sein, dass es eine große Menge an authentischen/makellosen (*sahih*) Beweisen für diese wichtigen Regeln im *Qur’aan* und in der *Sunna* gibt; und die Beweise im *Qur’aan* sind genauer erklärt in der *Sunna*, wie es immer der Fall ist.

Achtens:

Es darf kein Kleidungsstück des Ruhmes und der Eitelkeit sein.

Ibn ’Umar (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: *„Der Gesandte Allah’s ﷺ sagte: ,Wer auch immer ein Kleidungsstück aus Ruhm und Eitelkeit in dieser Welt trägt, den wird Allah am Tage der Wiederauferstehung in einem Kleidungsstück der Demütigung kleiden, dann wird Er ein Feuer entzünden und es um ihn auflodern lassen.“*

Und Allah weiß es am besten.

Hidschab al – Mar’a al – Muslima (S. 54 – 67)

¹ *Dschilbaab* ist ein Kleidungsstück, das größer ist als eine Kopfbedeckung und kürzer als ein Gewand ist. Die Frau zieht es über den Kopf und mit dem Rest bedeckt sie die Brust, sowie den Oberkörper.

² Überliefert bei Al – Hakim (1/119); Ahmad (6/19); aus dem *Hadith* von Fadaala bint ’Ubaid. Sein *Isnaad* (Überlieferungsweg) ist *sahih* (authentisch/makellos); und es ist in *Adab al – Mufrad*.

³ Überliefert bei Muslim von der Überlieferung von Abu Huraira.

⁴ Verzeichnet bei As – Suyuti in *Tanwir al – Hawaalik* (3/103).

⁵ Verzeichnet bei Ad – Diyaa al – Maqdis-si in *Al – Ahadith al – Mughtara* (1/442), und bei Ahmad und Al – Baihaqi mit einem guten (*hassan*) *Isnaad* (Überlieferungsweg).

⁶ Dies wurde berichtet von Al – Manaawi in *Fayd al – Qadir*, in dem Kommentar zum ersten o.g. *Hadith* von Abu Huraira.